



1. NachhaltigkeitsBericht

»Für Sie, für uns, für alle«



Thomas Hirsch
Geschäftsführer der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

Ein Wort zuvor:

Ökonomie, Ökologie & Soziales

– Unser erster Nachhaltigkeitsbericht für Sie, für uns, für alle!

Einrichtungen und Unternehmen der öffentlichen Hand haben in grundsätzlichen Fragen eine Vorbildfunktion. „Nachhaltiges Wirtschaften“ ist insofern eine Grundsatzfrage, als davon die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft und unseres Wirtschaftsstandortes abhängt. Als kommunale Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft fühlt sich die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH dieser Anforderung verpflichtet und bemüht sich im Sinne einer nachhaltigen Geschäftspolitik in ihrem Handeln ökonomische, ökologische und soziale Zielsetzungen zu vereinen.

Im ersten Nachhaltigkeitsbericht des Unternehmens haben wir unsere bisherigen Bemühungen zusammengefasst und als Ausgangsbasis beschrieben. Damit und mit den künftigen jährlichen Fortschreibungen wollen wir über unser Bestreben zu einer nachhaltigen Entwicklung des Wirtschaftslebens informieren. Wir wollen so einen kleinen Beitrag zum großen Ziel einer nachhaltigen Gesellschaftspolitik leisten.

„Nachhaltigkeit“ ist ein komplexes Geschehen, das auf Langfristigkeit angelegt ist. Wir werden uns anstrengen müssen, um nachhaltig erfolgreich zu sein. Wir tun dies nach der Maxime: „Wer aufhört, besser werden zu wollen, hat bereits aufgehört, gut zu sein!“

Die Geschäftsführung dankt allen Kunden und Gästen, Lieferanten und Partnern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Unternehmen dabei unterstützen.

Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH, im Frühjahr 2011

Herzlichst

Thomas Hirsch
Geschäftsführer

1999	2001	2002	2003	2005	2007	2008	2009	2010	2011
Entstehung der Finanzholding Landau in der Pfalz GmbH (heute Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH), Betriebsführung für das Freizeitbad LA OLA und das Industriegleis; Beteiligung an der EnergieSüdwest AG	Übernahme Betriebsführung Kulturzentrum Altes Kaufhaus	Übernahme Betriebsführung der neu sanierten Jugendstil-Festhalle und des städtischen Messegeländes	Gründung der Tochtergesellschaft SH-Service GmbH	Übernahme der Zuständigkeit für die Sanierung des Landauer Freibades	Erstmals Zertifizierung durch den TÜV-Rheinland nach der ISO-Norm 9001	Eröffnung des sanierten Freibades am Prießnitzweg	Gründung der Tochtergesellschaft SH-Jugend & Soziales gGmbH; Beteiligung an der ESW GasVertrieb GmbH	Eröffnung der Kindertagesstätte Villa Mahla, Zertifizierung „auditberufundfamilie“, Erarbeitung eines Public Governance Kodex	Erster Nachhaltigkeitsbericht



Nachhaltigkeitsbericht der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

I. Präambel

Dies ist der erste **Nachhaltigkeitsbericht der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH**. Mit diesem Bericht möchte die Geschäftsführung der städtischen Gesellschaft über die **grundlegenden Positionen** des Unternehmens in den Bereichen **Umwelt, Wirtschaft und Soziales** und über die bisherigen Maßnahmen im Sinne eines nachhaltigen Managements informieren.

II. Unternehmensportrait

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH mit Sitz in Landau in der Pfalz entstand im Jahr 1999 im Zuge der Ausgliederung der Versorgungssparten aus der früheren Stadtwerke Landau GmbH. Sie ist ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der Stadt Landau in der Pfalz. Das Unternehmen verfügt über einen Aufsichtsrat, dessen Vorsitz der Oberbürgermeister der Stadt Landau inne hat. Das Aufsichtsgremium des **kommunalen Unternehmens** ist gemäß den politischen Mehrheiten im Stadtrat der Stadt Landau besetzt. Die Kontrolle wesentlicher Unternehmensentscheidungen erfolgt durch dieses Gremium. Die Gesellschaft hat zwei hundertprozentige Tochtergesellschaften: Die SH-Service GmbH wurde im Jahr 2002 gegründet, die SH-Jugend & Soziales gGmbH im Jahr 2009. Des Weiteren hält die Gesellschaft Beteiligungen an der **EnergieSüdwest AG (49%)** und an der **ESW GasVertrieb GmbH (90%)**.

Unternehmensgegenstand der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH

Als **Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft der Stadt Landau in der Pfalz** zeichnet sich die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH verantwortlich für ein vorwiegend heterogenes Unternehmensportfolio. Zunächst gegründet, um die Anteilseignerschaft

an dem örtlichen Energieversorgungsunternehmen EnergieSüdwest AG, den Betrieb des Freizeitbades LA OLA und des Industriegleises von den Stadtwerken im Stadtgebiet zu übernehmen, weitete sich der Unternehmensgegenstand sukzessive aus. An der EnergieSüdwest AG hält die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH als Minderheitseignerin konstant 49% der Anteile. Die EnergieSüdwest AG versorgt regionale Kunden mit Strom, Wärme, Wasser und energienahen Dienstleistungen. Die im Jahr 2009 gegründete EnergieSüdwest GasVertrieb GmbH befindet sich mit 90% der Anteile in der Mehrheitseignerschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und übernimmt die Versorgung der Bevölkerung mit Erdgas.

Ein wesentliches Aufgabenfeld der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH ist der Betrieb der Bäder im Stadtgebiet. Das Freizeitbad LA OLA ist die große Wellnessoase der Pfalz. Mit einem Besucheraufkommen von durchschnittlich 300.000 Besuchern pro Jahr handelt es sich um eines der größeren Freizeitbäder in Deutschland. Weiterhin betreibt die Gesellschaft auch das Freibad am Prießnitzweg mit durchschnittlich 70.000 Besuchern pro Badesaison. Der Betrieb von Bädern stellt aus Sicht des Betreibers hohe Anforderungen an die Organisation des Dienstbetriebes zur Vermeidung des Eintritts haftungsrechtlicher Risiken.

Ein weiterer wichtiger Unternehmensgegenstand stellt der Betrieb der Veranstaltungstätten der Stadt Landau in der Pfalz dar. Die im Jahr 2002 wiedereröffnete und zuvor aufwändig sanierte Jugendstil-Festhalle ist eines der Schmuckstücke des Jugendstils in Deutschland. Die Halle fasst rund 1.000 Besucher und ist als mittelgroßes Haus in der Veranstaltungslandschaft einzustufen. Das Kulturzentrum Altes Kaufhaus im Herzen der Stadt Landau, am Rathausplatz gelegen, ist eines der ältesten Gebäude der Stadt und ist als „kleine Veranstaltungstätte“ am Markt positioniert.



Außenbereich des Freizeitbades LA OLA



Jugendstil-Festhalle



Kulturzentrum Altes Kaufhaus



Kindertagesstätte Villa Mahla

¹ Durchschnittliches Defizit der Jahre 2006 bis 2010

² Durchschnittliches Defizit der Jahre 2006 bis 2010

Zu den operativen Unternehmensgegenständen gehören des Weiteren der Betrieb und die Bewirtschaftung des städtischen Messegeländes und das städtische Industriegleis, das das Industriegebiet Landau-Ost an das Netz der Bahn AG anbindet.

SH-Service GmbH

Die SH-Service GmbH ist als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH zuständig für die Erbringung der Servicedienstleistungen im Unternehmensverbund und an andere öffentliche Einrichtungen. Eine Hauptaufgabe der Gesellschaft ist der Betrieb der Restauration im Freizeitbad LA OLA. In diesem Bereich erbringt das Gastronomie-Team Leistungen, die von der Bewirtung des Saunabereiches bis hin zum Betrieb eines Besucherrestaurants reichen. In den Veranstaltungsstätten übernimmt die SH-Service GmbH Pausenbewirtungen bei Veranstaltungen, Catering bei Veranstaltungen und erbringt Reinigungsleistungen für die Veranstaltungsstätten, partiell auch für den Bäderbereich. Außerdem erbringt die Gesellschaft Servicedienstleistungen für öffentliche Einrichtungen. Diese Tochtergesellschaft wurde gegründet, um die Mitarbeitenden in einem adäquaten Tarifgefüge zu beschäftigen. Da der überwiegende Teil der Mitarbeitenden im gastronomischen Bereich eingesetzt wird, findet der Tarifvertrag für das Nahrungsmittel- und Gaststättengewerbe Anwendung.

SH-Jugend & Soziales gGmbH

Die SH-Jugend & Soziales gGmbH wurde im Jahre 2010 ebenfalls als hundertprozentige Tochtergesellschaft der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH gegründet. Als gemeinnützige GmbH ist sie nicht primär auf Gewinnerzielung ausgerichtet, sondern dient der Erfüllung gemeinnütziger Zwecke. Ihr obliegt als Ge-

sellschaftszweck der Betrieb von Kindertagesstätten oder ähnlichen Einrichtungen, die Erbringung sonstiger sozialer Dienstleistungen soweit es sich nicht um hoheitliche Aufgaben handelt. Die Gesellschaft betreibt die erste kommunale Kindertagesstätte im Stadtgebiet von Landau, in der aktuell rund 70 Kinder betreut werden.

III. Ökonomiebericht

Vorwiegend handelt es sich bei den der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH übertragenen Unternehmensgegenständen um defizitäre Betriebe. Die Stadt Landau in der Pfalz hat diese Einrichtungen, deren Bewirtschaftung sehr aufwändig und kostenintensiv ist, im Sinne einer transparenten Daseinsvorsorge auf die städtische Gesellschaft ausgelagert. Die Bewirtschaftung und der Betrieb der Bäder, Veranstaltungsstätten und des Industriegleises sind in dieser Form wirtschaftlich möglich, weil die Anteilseignerschaft der Gesellschaft an der EnergieSüdwest AG einen konstanten Zufluss einer Dividende sichert. Das jährliche Defizit im Freizeitbad LA OLA beträgt auf Grund der hohen Energie- und Instandhaltungskosten rund 1.380.000 €¹. Auch der Betrieb der Veranstaltungsstätten ist mit einem Jahresergebnis von rund 570.000 €² defizitär. Die Unterhaltungskosten eines restaurierten Gebäudes mit alter Bausubstanz und die hohen Personalkosten im Veranstaltungsbetrieb lassen eine kostendeckende Bewirtschaftung nicht zu. Bundesweit sind öffentliche Bäder und Veranstaltungsstätten regelmäßig Defizitbetriebe.

Die Marktposition der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH ist das Ergebnis eines **nachhaltigen Geschäftsmodells**, das sich an einer wertorientierten Führung ausrichtet. Erst eine **langfristige Unternehmensstrategie** ermöglicht es, einen **defizitären Betrieb** so zu führen, dass das **jährliche Defizit** möglichst ver-



ringert wird und die Marktposition der einzelnen Geschäftsbereiche sich trotz hohen Markt- und Konkurrenzdrucks stetig verbessert und die Mitarbeitermotivation sowie die Akzeptanz in den städtischen Gremien erhalten bleibt. So kann das Freizeitbad LA OLA sich auf dem hart umkämpften Bädermarkt auf Grund stetiger Attraktivierungsmaßnahmen jährlich neu behaupten und die Besucherzahlen auf konstant hohem Niveau halten. In den zurückliegenden Jahren wurde dazu nicht nur konsequent in die Modernisierung des Bades investiert, sondern zugleich auch auf die Reduktion der Unternehmensverschuldung hingewirkt. Auch die Veranstaltungsstätten müssen sich gegenüber großer Konkurrenz, vor allem im Rhein-Neckar-Gebiet behaupten. Fehlende Hotelkapazitäten am Standort lassen eine Vermarktung der Veranstaltungsstätten als Tagungsdestination im Mehrtagesbereich nur bedingt zu. Die Jugendstil-Festhalle konnte sich jedoch eine Marktposition als Nischenstandort erobern.

Im Jahr 2007 erfolgte erstmals eine TÜV-Zertifizierung der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und SH-Service GmbH durch den TÜV Rheinland. Im Rahmen dieser Zertifizierung wurden alle im Unternehmen relevanten Vorgänge in Prozessbeschreibungen und Arbeitsanweisungen erfasst, was den Mitarbeitenden der Unternehmen die Arbeit transparenter macht und Arbeitsabläufe definiert. Unsicherheiten bezüglich der Gestaltung verschiedener Arbeitsabläufe bei den Mitarbeitenden oder Unsicherheiten rechtlicher Art sind nahezu ausgeschlossen. Die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008 schafft auch für die Unternehmensführung ein größtmögliches Maß an rechtlicher Sicherheit. Gerade beim Betrieb gefährdeter Unternehmenszweige müssen Betriebsabläufe klar definiert sein. Seit dem Jahr 2007 sind beide Gesellschaften berechtigt, das Logo des TÜV Rheinland auf ihren Publikationen zu tragen.

IV. Nachhaltigkeitsrelevante Handlungsfelder

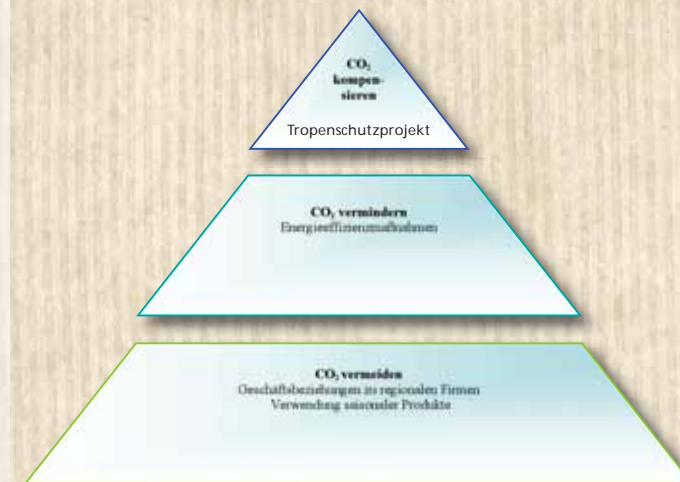
Die Gesellschaften bemühen sich, regionale Wirtschaftsunternehmen zu unterstützen, indem benötigte Waren und Dienstleistungen soweit vergaberechtlich zulässig bei Firmen in der Region eingekauft werden. Das von der SH-Service GmbH angebotene Catering für Veranstaltungen und Feiern beinhaltet, abhängig vom jeweiligen Kundenwunsch, saisonale und regionale Komponenten. Die Tagungsgetränke in den Veranstaltungsstätten werden vorwiegend aus der Region bezogen. Reparaturaufträge in allen Betriebszweigen werden, sofern möglich, an regionale Handwerksunternehmen vergeben. Dies sichert zum einen den Wirtschaftsstandort Südpfalz, zum anderen sind Firmen auf kurzem Wege zu erreichen. Die Geschäftsführung versteht es als ihre Verantwortung, so die regionale Wirtschaftsstruktur zu fördern. Dies kommt auch im Aufbau eines Netzwerkes mit Kunden und Lieferanten zum Ausdruck.

Eine weitere Leitlinie im Sinne eines nachhaltigen Geschäftsmodells ist eine möglichst klimaneutrale Unternehmensführung: CO₂ vermeiden – vermindern – kompensieren.

Die Geschäftsführung versucht, möglichst CO₂ zu vermeiden, indem sie möglichst auf den Einsatz von Waren verzichtet, die weder saisonal noch regional bezogen werden können. Durch die Inanspruchnahme von Dienstleistungen aus der Region werden hohe CO₂-Emissionen vermieden. Im Bereich der Veranstaltungsstätten hat die Geschäftsführung bisher auf eine Zertifizierung im Bereich der greenmeetings und events (nachhaltiges Tagen) bewusst verzichtet, da hier noch keine deutschlandweit gültige Norm zur Zertifizierung existiert. Jedoch werden auch hier künftig verstärkt Maßnahmen umgesetzt, die dem Kunden die Unternehmensstrategie eines nachhaltigen Managements verdeutlichen.



Zertifizierungs-Logo des TÜV Rheinland



Geschäftsmodell klimaneutrale Unternehmensführung





Feng Shui-Vitalgarten im Freizeitbad LA OLA

Zoo Landau in der Pfalz



Prinz-Alfred-Hirsch im Zoo Landau

³ Siehe nachhaltigkeitsrelevante Handlungsfelder
⁴ Dieser Wert setzt sich aus 765,5 t CO₂-Ausstoß durch Stromverbrauch und 830,9 t CO₂-Emissionen durch Erdgasverbrauch zusammen (Grundlage: Stromverbrauch im Jahr 2007 von 1.772.042 kWh und Erdgasverbrauch von 4.247.958 kWh)

Die Verminderung der CO₂-Emissionen im Gesamtbetrieb erreicht die Geschäftsführung durch eine Vielzahl von Maßnahmen, die der Energieeffizienz dienen und so möglichst den Verbrauch von Rohstoffen vermindern³.

Den weitestgehenden Schritt der CO₂-Kompensation hat die Geschäftsführung zunächst nur für den emissionsträchtigen Betriebszweig der Bäder ergriffen: Das Freizeitbad LA OLA beteiligt sich seit dem Jahr 2008 an einem Tropenwaldwiederaufforstungsprojekt auf den Philippinen. Im Rahmen dieses Projektes wurde zunächst der jährliche Kohlendioxid (CO₂) Ausstoß des Freizeitbades LA OLA berechnet. Gemessen wurden der Ausstoß durch den Strom- und Gasverbrauch eines Jahres. Daraus wurde durch das Zoologische Institut der Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald errechnet, dass das Freizeitbad LA OLA 1.615 Tonnen CO₂⁴ im Jahr ausstößt. CO₂ trägt wesentlich zum Klimawandel unserer Erde bei; nur eine dauerhafte Verminderung des CO₂-Ausstoßes bei Firmen und Privathaushalten und eine entsprechende Kompensation können diese Entwicklung stoppen. Daher werden derzeit Regenwälder, die von der dortigen Bevölkerung gerodet und als Felder im Rahmen der Landwirtschaft benutzt werden, wiederaufgeforstet. Die Geschäftsführung hat ein konkretes Projekt auf den Philippinen ausgewählt und unterstützt dieses mit einem jährlichen Betrag in Höhe von mind. 5.000 €. Mit diesem Geld werden gerodete Flächen aufgekauft und neue Regenwaldbäume angepflanzt. Zudem werden für die dortige Bevölkerung Arbeitsplätze dauerhaft geschaffen und die Bevölkerung für den Umweltschutz sensibilisiert. Das LA OLA unterstützt dieses Projekt, weil die Wiederaufforstung heimischen Waldes nicht zu einer adäquaten Kompensation von CO₂ beitragen kann. Bäume in unseren Regionen oder in Europa haben nur eine jährliche Wachstumsrate von 2 m³ pro Hektar, tropische Regenwälder

können bis zu 15 m³ pro Hektar und Jahr wachsen. Tropische Regenwälder speichern durchschnittlich 50% mehr CO₂ als Wälder außerhalb der Tropen. Eine Fichte in unseren Wäldern kann z. B. erst nach 15 Jahren der Anpflanzung CO₂ kompensieren und zum Stoppen des Klimawandels beitragen. Insgesamt wurden seit dem Jahr 2008 rund 5 Hektar Regenwald angepflanzt. Die Geschäftsführung ist weiterhin bemüht, für dieses Projekt zu werben, um so zusätzliche Spenden für das Projekt zu sammeln.

Der ZOO Landau hatte auf der Grundlage seiner langjährigen Naturschutz Erfahrungen und -partnerschaften der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH den Kontakt für dieses CO₂-Projekt zur vor Ort tätigen Katala-Stiftung vermittelt. In diesem Zusammenhang übernahm die Stadtholding im Rahmen des Tropenwaldschutzprojektes auch die Partnerschaft für ein Exemplar der bedrohten Prinz-Alfred-Hirsche im ZOO Landau. Als größtes im Tropenwald lebendes Säugetier der Philippinen ist der Prinz-Alfred-Hirsch der ideale Botschafter für das Umwelt- und Klimaschutzprojekt der Stadtholding.

Nachfolgend wird dargestellt, auf welchen Handlungsfeldern die Geschäftsführung agiert, um ein möglichst nachhaltiges Wirtschaften und eine Vermeidung bzw. Verminderung der CO₂-Emissionen im Unternehmen zu erreichen. Hier muss Berücksichtigung finden, dass der Betrieb eines Freizeitbades ein emissionsträchtiger Betrieb ist, bei dem eine gänzliche Vermeidung der CO₂-Emissionen selbst bei der Ergreifung aller in Betracht kommender Maßnahmen kaum möglich sein wird. Für das Freizeitbad LA OLA, die Jugendstil-Festhalle sowie das Alte Kaufhaus hat die Geschäftsführung mittlerweile **Energieausweise** erstellen lassen, die den Energieverbrauch abbilden und Handlungsfelder aufzeigen, aber auch bereits getätigte **Energieeffizienzmaßnahmen** dokumentieren:



Freizeitbad LA OLA

Im Freizeitbad LA OLA hat sich die Geschäftsführung bereits vor rund 10 Jahren entschieden, nachhaltig zu wirtschaften und die Energieeffizienzbilanz zu verbessern. Zunächst erfolgte der Einbau einer neuen Kesselanlage, was zu einer jährlichen Einsparung von 286,6 Tonnen CO₂ pro Jahr geführt hat. Dieser folgte im Jahr 2006 der Einbau und die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes. Ein Blockheizkraftwerk ist eine Anlage zur Gewinnung elektrischer Energie und Wärme, die das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung nutzt. Die Abwärme, die bei der Stromerzeugung entsteht, kann so direkt am Ort der Entstehung genutzt werden. Der ökologische Aspekt eines Blockheizkraftwerkes liegt darin, dass die erzeugte Wärme und der Strom direkt genutzt werden können und so die Nutzung von Strom aus fossilen Rohstoffen substituiert, was wiederum zu einer Verminderung der CO₂-Emissionen beiträgt. Konkret konnte durch diese Maßnahme eine Einsparung von 175 Tonnen CO₂ jährlich verzeichnet werden. Weitere Projekte waren im Jahr 2007 die Umsetzung einer Wärmerückgewinnung. Diese Maßnahme spart 18,7 Tonnen CO₂ pro Jahr ein. Eines der aktuelleren Projekte ist die Umsetzung einer Erdwärmenutzung. Kernstück dieses Projektes zur Nutzung stillgelegter Erdölförderstellen bildet die früher zur Förderung von Erdöl eingesetzte Bohrung, die nun mittels Erdwärmesonde genutzt wird. In einem geschlossenen Kreislauf wird warmes Wasser durch eine Fernwärmeleitung in das 500 Meter entfernte Freizeitbad LA OLA befördert. Ersten Schätzungen verschiedener Experten zufolge kann das Erdwärmeprojekt mindestens 900.000 Kilowattstunden an Nutzwärme im Jahr erzeugen. Dies entspricht etwa 20 % des Bedarfs des Freizeitbades LA OLA oder – zum Vergleich – dem von 50 Häusern älterer Bauart. Rund 210 Tonnen CO₂ im Jahr können vermieden werden. Das Freizeitbad LA OLA ist des Weiteren mit einem Vollwärmeschutz und ei-

ner umfangreiche Gebäudeleittechnik und -steuerung ausgestattet, was einen energieeffizienten Betrieb des Bades ermöglicht sowie einer Dachdämmung, die einen hohen Energieverlust über die Flachdachflächen verhindert. Die Vermietung der nicht benötigten Dachflächen des Freizeitbades LA OLA an eine örtliche Energiegenossenschaft wurden für die Installation einer Photovoltaikanlage genutzt. Die 75,44 kWp starke Anlage produziert bei durchschnittlicher Sonneneinstrahlung 75.000 kWh im Jahr, was rund 20 Einfamilienhäuser ganzjährig mit Strom versorgen kann. Komplettiert werden diese Maßnahmen durch die Installation von Nachtabdeckungen an den Außenschwimmbekken, die im Ganzjahresbetrieb einen Wärmeverlust des aufgeheizten Wassers vermindern. Durch den Bezug von „grünem Strom“, der zu einem großen Anteil aus Strom aus regenerativen Energien besteht, wird auch der Verbrauch an emissionsträchtigen Energiestoffen reduziert. Der sorgfältige und sparsame Umgang mit Reinigungsmitteln und sonstigen Betriebsmitteln sind für die Geschäftsführung ebenfalls ein wichtiger Beitrag zum nachhaltigen Wirtschaften. Hier werden Mitarbeitende im Rahmen des Qualitätsmanagements stetig geschult.

Der Betrieb des **Freibades am Prießnitzweg** lässt sich ebenfalls nahezu klimaneutral verwirklichen. Durch die Nutzung von Energie aus der angrenzenden und im Eigentum der Stadt Landau stehenden Holzhackschnitzelanlage und den Einsatz von Solarabsorbern, kann die Beheizung des Beckenwassers klimafreundlich erfolgen.

Veranstaltungsstätten

In den Veranstaltungsstätten wurden bereits bei den jeweils grundlegenden Sanierungen erste Maßnahmen für einen energieeffizienten Betrieb berücksichtigt. In den Folgejahren wurden



Feng Shui-Ruheraum im Freizeitbad LA OLA



Erfrischung im Freibad am Prießnitzweg



Photovoltaikanlage – geplant in Landau



Geothermiekraftwerk in Landau

weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz ergriffen. Die punktuelle Wärmedämmung der Innendecke und die Inbetriebnahme eines Blockheizkraftwerkes in der Jugendstil-Festhalle haben beispielsweise zu einer Einsparung von rund 82 Tonnen CO₂ pro Jahr beigetragen. Der Einbau eines neuen Gas-Brennwert-Kessels im Alten Kaufhaus konnte 9 Tonnen CO₂ pro Jahr einsparen.

Gesamtunternehmen

Klimaschutz und Klimawandel muss bei Unternehmen mit emissionsträchtigen Betriebszweigen weit oben auf der Agenda stehen. Demgemäß ist sich die Geschäftsführung ihrer besonderen Verantwortung in diesem Bereich bewusst. Das Thema Energieeffizienz ist bereits Teil der Geschäftstätigkeit der Unternehmen, muss aber in Zukunft originärer Teil dieser werden. Unternehmen sind zunehmend gefordert, mit ökonomischen Auswirkungen des Klimaschutzes umzugehen und Prozesse und Energie nachhaltig zu gestalten bzw. zu beziehen. Dies wird zunächst zu signifikanten Zusatzkosten führen, da eine zumindest partielle nachhaltige Ausrichtung der Unternehmen mit Mehrkosten im Betrieb und zusätzlichen Investitionskosten verbunden ist.

Ein Anliegen der Geschäftsführung ist die **Verankerung dieser nachhaltigen Unternehmensführung im Denken und Handeln der Mitarbeitenden**. Hierzu gilt es, positive Verfahrensweisen im Unternehmensumfeld beispielgebend herauszustellen. So liegt z.B. dem Betrieb des städtischen Industriegleises ein ökologisches Lieferkonzept für die größte Druckerei im Stadtgebiet zugrunde. Die Anlieferung des Papiers erfolgt ausschließlich über die Schiene, so dass Emissionen durch Anlieferverkehr auf der Straße vermieden werden kann. Das Industriegleis dient ausschließlich der Anbindung dieser Firma an das Netz der Bahn, um eine Umsetzung des nachhaltigen Anlieferkonzeptes zu gewährleisten.

Die Anteilseignerschaft an der EnergieSüdwest AG ermöglicht der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH im Rahmen ihrer Beteiligung auch Einfluss auf die Nutzung und Vermarktung **regenerativer Energien** zu nehmen. So konnten bereits erste Windkraft- und Sonnenenergieprojekte umgesetzt werden. Die Beteiligung der EnergieSüdwest AG an einem bundesweit richtungsweisenden Geothermieprojektes im Stadtgebiet von Landau war einer der ersten Schritte der Beteiligung an der Nutzung und Erforschung regenerativer Energien.

V. Sozialbericht

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH hat sich in den letzten zehn Jahren als mittelständische GmbH positioniert. Das Gesamtunternehmen unterliegt einem stetigen Wachstumsprozess, was sich selbstverständlich auch auf die Bereiche Recruiting und Mitarbeitendenfluktuation auswirkt. Ohne ein stetig hohes Engagement der Mitarbeitenden und die Identifikation mit dem Unternehmen und der ausgeführten Aufgabe, wäre eine solche Entwicklung nicht möglich gewesen. **Die Mitarbeitenden sind das größte Kapital der Unternehmen**. Daher versucht die Geschäftsführung, in Personal- und Mitarbeitergesprächen Wertschätzung zu vermitteln und Entwicklungsperspektiven aufzuzeigen. Grundsätze des Führungsstils und der Zusammenarbeit sind hier in einem Leitbild zusammengefasst:

- Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH unterliegt als städtische Tochtergesellschaft auch der dynamischen Entwicklung des Marktes und der politischen Gegebenheiten und lebt mithin die Bereitschaft zur Veränderung.
- Die persönliche Entwicklung und berufliche Weiterbildung der Mitarbeitenden ist für die Geschäftsführung von zentraler Bedeutung.



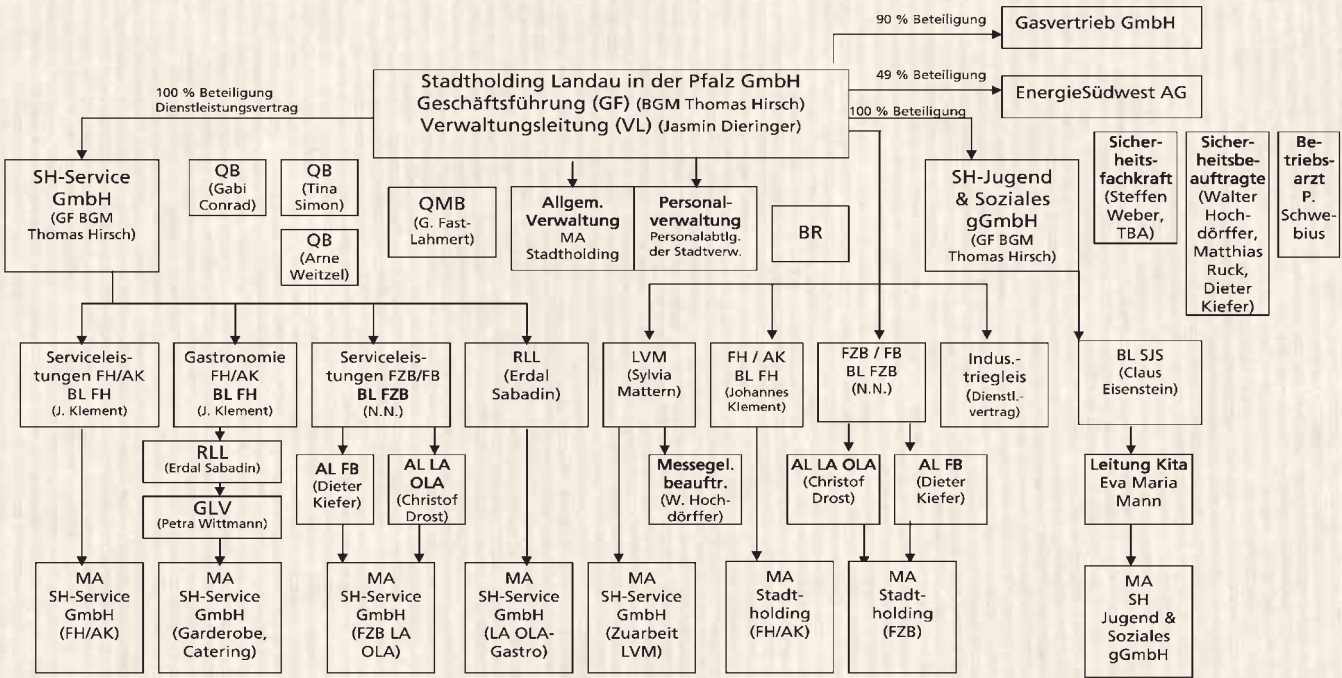
- Engagement, Teamarbeit und Verantwortung sind wichtige Bestandteile des gemeinsamen Erfolges.
- Es herrscht ein fairer und respektvoller Umgang der Vorgesetzten mit ihren Mitarbeitenden und zwischen den Mitarbeitenden.

Um dieses Leitbild auch in städtische Gremien zu transportieren, hat die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH anlässlich ihres 10-jährigen Bestehens in Zusammenarbeit mit der Deutschen Hochschule für Verwaltungswissenschaften Speyer einen Leitfaden zur guten Unternehmensführung erstellen lassen und diesen der Stadt Landau überreicht. In diesem Public Governance Kodex sind Regeln für alle städtischen Beteiligungen und deren Gremien enthalten, die eine gedeihliche Zusammenarbeit und Transparenz für den Bürger schaffen soll.

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und ihre Tochtergesellschaften sind ein attraktiver Arbeitgeber in der Region Südpfalz. Dies spiegelt die hohe Anzahl von Bewerbungen auf Stellenanzeigen wider. Diese Attraktivität erfordert auch eine hohe Verantwortung hinsichtlich der Durchführung von Bewerbungsverfahren. Der Umgang mit neuen Mitarbeitenden ist im unternehmensinternen Qualitätsmanagementsystem niedergelegt und garantiert eine möglichst gleichwertige Einarbeitung aller Mitarbeitenden, wobei auf Besonderheiten in jedem Einzelfall eingegangen wird.

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und ihre Tochtergesellschaften werden von einem Geschäftsführer und bei dessen Abwesenheit vom stellvertretenden Geschäftsführer vertreten. Der Geschäftsführer ist in Personalunion hauptamtlicher Bürgermeister der Stadt Landau in der Pfalz. Diese Personalunion macht die Zwischenschaltung einer weiteren Hierarchieebene notwendig.

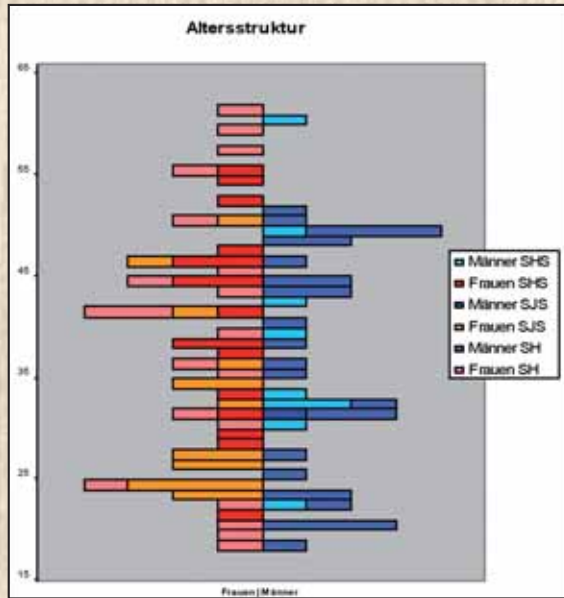
Das operative Geschäft wird seit dem Jahr 2008 wesentlich durch eine Prokuristin gesteuert, die die Funktion der Verwaltungsleitung betriebszweigübergreifend wahrnimmt. Die Betriebszweige verfügen weiterhin alle über eine Betriebsleitung und eine Stellvertretung, teilweise noch über Teamleitungen, die sich für kleinere Teilbereiche des Unternehmens verantwortlich zeichnen.



Bei der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH sind 48⁵ festangestellte Mitarbeitende beschäftigt, wobei sich das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitenden relativ ausgewogen darstellt. Es waren zum Stichtag 28 männliche und 20 weibliche Mitarbeitende bei dieser Gesellschaft beschäftigt.

aktuelles Organigramm der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH mit ihren Tochtergesellschaften

⁵ Stand 31.12.2010



Altersstrukturanalyse Stand 31.12.2010, Grundlage Personaldaten



Logo der gemeinnützigen Hertie-Stiftung für das Zertifikat Beruf und Familie

⁶ Stand 31.12.2010

Im Berichtsjahr waren 15 Mitarbeitende unter 30 Jahre und 50 über 50 Jahre alt. Der Großteil der Mitarbeitenden gehört zu der Gruppe der 30- bis 50-jährigen. Hinsichtlich der Rentenübertritte wird bei einem angenommenen Renteneintrittsalter von 65 Jahren in fünf Jahren nur eine Mitarbeitende das Unternehmen durch Erreichen der Altersgrenze verlassen und dies im Rahmen eines Altersteilzeitmodells. Im Berichtszeitraum hat ein Mitarbeitender der Gesellschaft das Unternehmen im Rahmen einer Altersteilzeitregelung verlassen.

Die SH-Service GmbH beschäftigte im Berichtszeitraum⁶ insgesamt 26 festangestellte Mitarbeitende. Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitenden lag bei 9 männlichen zu 17 weiblichen Mitarbeitenden. Bei dieser Gesellschaft konnte eine ausgewogene demografische Verteilung der Mitarbeitenden erreicht werden. Das Verhältnis der unter 30-jährigen zu den über 50-jährigen war in Balance. Es waren jeweils 4 Mitarbeitende in der jeweiligen Altersgruppe beschäftigt. Auch hier gehörte der Großteil der Mitarbeitenden der Gruppe der 30- bis 50-jährigen an. In den kommenden 5 Jahren wird ein Mitarbeitender das Rentenalter erreichen. Im Berichtszeitraum hat ein Mitarbeitender das Unternehmen wegen Gewährung von Rente verlassen.

Bei der SH-Jugend & Soziales gGmbH werden vorwiegend Mitarbeitende mit der Qualifikation pädagogische Fachkraft oder Erzieher beschäftigt. Im Berichtszeitraum waren 17 festangestellte Mitarbeitende bei der Gesellschaft tätig. Das Verhältnis zwischen männlichen und weiblichen Mitarbeitenden ist bei dieser Gesellschaft sehr unausgewogen. Auf 16 weibliche Mitarbeitende kam nur ein männlicher Mitarbeitender. Die Altersstruktur stellte sich ähnlich unausgewogen dar. In der Gruppe der unter 30-jährigen waren 9 Personen beschäftigt, in der Gruppe der 30- bis 50-jäh-

rigen ebenfalls 9 Personen und in der Gruppe der über 50-jährigen ist im Berichtszeitraum keine Person beschäftigt. Hier spiegeln sich geschlechtsspezifische Besonderheiten des Berufes des Erziehers wider. Wenige Männer ergreifen diesen sozialen Beruf.

Die Gruppe der weiblichen Mitarbeitenden in der Altersgruppe 23 bis 34 Jahre ist bei allen Gesellschaften signifikant hoch. Diese Gelegenheit hat die Geschäftsführung im Berichtsjahr zum Anlass genommen, alle drei Gesellschaften im Rahmen des Audits Beruf und Familie zertifizieren zu lassen. Das Zertifikat, ausgegeben durch eine Initiative der gemeinnützigen Hertie-Stiftung, ist ein anerkanntes Qualitätssiegel familienbewusster Personalpolitik. Ziel des Audits ist es, das Familienbewusstsein in Unternehmen voranzubringen und die Mitarbeitenden bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.

Zu den im Berichtszeitraum umgesetzten Maßnahmen gehören u. a. die möglichst flexible Handhabung der Arbeitszeiten, die Einführung eines einheitlichen Zeiterfassungssystems in allen Betriebszweigen, die Möglichkeit der Wahrnehmung gleitender Arbeitszeiten in Teilbereichen des Betriebes, die Einführung eines Online-Dienstplans in den Veranstaltungsstätten auf den Mitarbeitende von zu Hause zugreifen können. Ein weiterer wesentlicher Punkt war die Einführung von regelmäßigen Besprechungen zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung, um aktuelle Probleme in Bezug auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu besprechen. Verbesserungen im Informationsaustausch zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitenden wurden durch die Einführung regelmäßiger Rücksprachen (Jour-Fixe-Termine) vorgenommen. Die Geschäftsführung bemüht sich, Arbeitsort und Arbeitszeit bei dringenden privaten Gegebenheiten flexibel zu gestalten und diese Zeit zu vergüten. Mitarbeitende haben hier die Möglichkeit, von zu Hause



auf ihre E-Mails zuzugreifen und sich Unterlagen nach Absprache mit nach Hause zu nehmen.

Der Bereich des betrieblichen Gesundheitsmanagements wird zunehmend ausgebaut; auf diesem Bereich liegt ein Hauptaugenmerk der Geschäftsführung. In Zeiten zunehmender psychischer Belastungen am Arbeitsplatz ist vor allem der Bereich der Stressreduktion und die Prävention psychischer Erkrankungen am Arbeitsplatz wichtiger denn je. Auch physischen Erkrankungen am Bewegungsapparat kann durch gezielte Maßnahmen vorgebeugt werden. Die Geschäftsführung hat sich in einem Kompetenzkreis **Betriebliches Gesundheitsmanagement** mit anderen regionalen Unternehmen zusammengeschlossen. Hier findet ein regelmäßiger Austausch des vorhandenen Wissens statt. Die Mitarbeitenden haben zudem die Möglichkeit, Kurse bei allen Kompetenzkreismitgliedern wahrzunehmen. Dies ermöglicht den Mitarbeitenden eine große Auswahl verschiedener Kurse aus verschiedenen Präventionsbereichen. Der Geschäftsführung liegt die Work-Life-Balance ihrer Mitarbeitenden am Herzen, deren Bestandteil auch die Durchführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements ist.

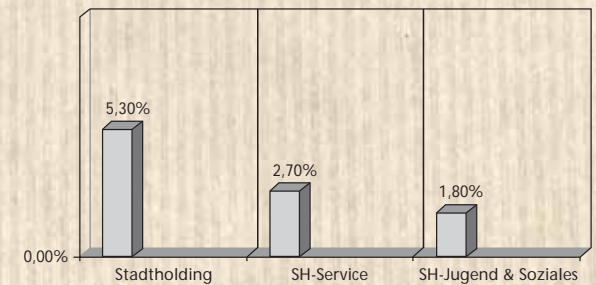
Der Betrieb einer kommunalen Kindertagesstätte im Stadtgebiet ermöglicht es der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH auch regionalen Firmen einen Firmenplatz für die Kinderbetreuung in der Kindertagesstätte zur Verfügung zu stellen. Allerdings hatte im Berichtszeitraum nur eine Firma aus dem Stadtgebiet von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. In den Ferienzeiten haben Mitarbeitende der Gesellschaften die Möglichkeit, ihre Kinder im Rahmen eines Kinderferienprogramms der Stadt Landau betreuen zu lassen. Sollte ein Mitarbeitender der Gesellschaften kurzfristigen Bedarf einer sog. „Notfallbetreuung“ seiner Kinder haben, wird

hier unterstützend das städtische Jugendamt bei der Vermittlung kurzfristiger Betreuungsplätze tätig.

Auf Grund einer **nachhaltigen Personalpolitik** konnte trotz der stetigen Expansion der Unternehmen eine hohe Fluktuationsrate weitestgehend vermieden werden. Bei der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH lag die Fluktuationsquote im Berichtsjahr bei 5,3 %⁷. Die SH-Service GmbH konnte mit einer Fluktuationsrate von 2,7 %⁸ einen stabilen Mitarbeitendenstamm verzeichnen. Die SH-Jugend & Soziales gGmbH hatte mit 1,8 % Fluktuationsrate im Berichtsjahr den geringsten Wechsel in der Mitarbeiterschaft zu verzeichnen. Betrachtet man das Gesamtunternehmen, so liegt die Fluktuationsrate erfreulich niedrig bei insgesamt 3,2 %⁹.

Das Thema „**Interkulturelle Kompetenz**“ wird für Unternehmen auf dem Dienstleistungssektor zunehmend an Bedeutung gewinnen. Dementsprechend wird sich die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH hier positionieren. Durch Schulungsmaßnahmen, aber auch über die Einbindung bereits beschäftigter Mitarbeitender mit Migrationshintergrund, soll diese Zukunftsaufgabe bearbeitet werden.

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH bildet als Muttergesellschaft auch selbst Auszubildende für die Fachberufe des Fachangestellten für Bäderbetriebe und des Veranstaltungstechnikers aus. Im Berichtsjahr waren insgesamt 11 Auszubildende im Unternehmen beschäftigt. Von diesen Auszubildenden haben zwei Personen im Berichtsjahr erfolgreich ihre Ausbildung beendet, ein Auszubildender hat auf eigenen Wunsch seine Ausbildung abgebrochen. In der Regel wird pro Jahr jeweils ein Auszubildender im Bereich der Bäder und der Veranstaltungsstätten ausgebildet. Im Berichtszeitraum wurde jeweils ein Auszubildender im



Fluktuationsrate der Gesellschaften im Jahr 2010



⁷ Davon 1 Mitarbeitender in Alterteilzeit und 2 Mitarbeitende haben das Unternehmen auf eigenen Wunsch verlassen

⁸ Davon wechselte ein Mitarbeitender zwischen den Gesellschaften

⁹ Unternehmensinterne Umbesetzungen innerhalb der Gesellschaften sind nicht in die Berechnung der Fluktuationsrate eingeflossen



Bäderbereich und im Bereich der Veranstaltungsstätten ausgebildet, zwei Auszubildende haben im Berichtszeitraum an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg ihr Studium im Bereich des Messe-, Kongress- und Eventmanagements aufgenommen. Der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH fällt es zunehmend schwer, geeignete Bewerber für die Ausbildung in solchen Fachberufen zu finden. Oftmals mangelt es bei Betrachtung der vorhandenen Bewerber an deren Qualifikation. Diese Entwicklung trat im Berichtsjahr signifikant zu Tage und erfordert hohes Engagement des **Ausbildungsbetriebes**, als Arbeitgeber attraktiv zu sein und zu bleiben. Die Geschäftsführung hatte sich entschieden, im Berichtsjahr verstärkt Ausbildungsmessen zu besuchen und aktiv für die angebotenen Ausbildungsberufe zu werben, um qualifizierte Bewerber anzusprechen. Im Rahmen regionaler Ausbildungsprojekte versucht die Geschäftsführung sich aktiv einzubringen, um das Interesse der Bewerber auf dem Markt zu wecken.

Auf die Qualifikation und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden legen alle drei Gesellschaften großen Wert. Im Rahmen von regelmäßigen internen Schulungen werden die Mitarbeitenden im Umgang mit dem hausinternen Qualitätsmanagementsystems geschult und fortgebildet. Für Führungskräfte oder Mitarbeitende in Leitungsfunktionen werden individuell passende Schulungsangebote vorgehalten bzw. von den Mitarbeitenden eingebracht. Im Rahmen eines jährlich zu erstellenden **Schulungsplanes** muss jeder Vorgesetzte für seine Mitarbeitenden den Schulungsbedarf ermitteln und bei der Geschäftsführung einreichen. Im Rahmen des vorhandenen Budgets werden die Schulungen durchgeführt. Bietet es sich an, bereichsübergreifende Schulungen abzuhalten, werden diese in der Regel als Inhouse Schulung angeboten. Der individuelle Fortbildungsbedarf wird auch in einem jährlich stattfindenden Mitarbeitergespräch ermittelt.

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und ihre Tochtergesellschaften halten alle gesetzlich vorgeschriebenen Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen ein. Dazu gehören u. a. das Mutterchutzgesetz, Arbeitsschutzgesetz sowie die Bestimmungen über die Ausgestaltung von Bildschirmarbeitsplätzen. Regelmäßige Arbeitssicherheitsitzungen in Kooperation mit einem externen **Arbeitssicherheitsberater** stellen sicher, dass die Sicherheitsbeauftragten und Führungskräfte immer auf den neuesten Stand der Vorschriften gebracht werden. Die Einhaltung aller für die jeweiligen Betriebszweige erforderlichen spezifischen rechtlichen Bestimmungen wird durch das unternehmensinterne Qualitätsmanagementsystem sichergestellt, welches einer ständigen Kontrolle durch Fachberater untersteht. Durch den Einsatz qualifizierter und geschulter Mitarbeitenden wird die Umsetzung der Vorschriften garantiert. Jährliche Zertifizierungen durch den TÜV halten das System immer auf dem aktuellsten Stand und sichern die Geschäftsführung und die Mitarbeitenden zusätzlich ab.

VI. Nachhaltigkeitsziele bis 2012

Die Geschäftsführung hat sich für das Jahr 2012 weitere **Nachhaltigkeitsziele** gesetzt:

Gesamtunternehmen

Bei allen Gesellschaften und in allen Betriebszweigen soll möglichst der Ausstoß von CO₂ vermindert werden. Dies gelingt nur durch eine umfassende Sensibilisierung aller Mitarbeitenden. Im Verwaltungsbereich der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und den Betriebszweigen soll der Verbrauch an Strom dadurch gesenkt werden, dass Monitore, Drucker und andere Geräte nach Verlassen der Büroräume abgeschaltet werden und nach Möglichkeit nicht im Standby Modus bleiben sollten. Des weiteren soll eine



Die Mitgliedschaft in Branchenverbänden dient dem aktuellen Know How-Transfer, auch mittels entsprechender Fort- und Weiterbildungsangebote.



Lüftung der Büroräume nicht mehr bei laufender Heizung stattfinden. Mitarbeitenden werden angehalten, mit Druckaufträgen sparsam umzugehen und nach Möglichkeit einen doppelseitigen Spardruck zu verwenden. Die Firmenfahrzeuge werden teilweise weiterhin mit Erdgas betrieben. Diese Maßnahmen können dazu beitragen, zumindest einen Teil der CO₂-Emissionen zu verringern. Zusätzliche Ersparnisse im Verbrauch von Strom und Gas sind eine günstige Nebenfolge. Im Rahmen des unternehmensinternen Qualitätsmanagements soll künftig auch das Thema Umweltmanagement zertifiziert werden. In diesem Bereich werden v. a. die Themen Müllvermeidung und Mülltrennung relevant.

Im Rahmen der Beteiligungssteuerung der EnergieSüdwest AG wird die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH auch in Zukunft darauf achten, dass die Nutzung und die Vermarktung regenerativer Energien ausgebaut wird.

Bäderbetriebe

In den Bäderbetrieben strebt die Geschäftsführung auch eine Reduktion des Verbrauchs an Strom, Gas und an CO₂-Emissionen an. Dies wird jedoch nur bedingt möglich sein, da der Betrieb eines Freizeitbades und die dadurch bedingte ganzjährige Vorhaltung von konstant hohen Wasser- und Lufttemperaturen einen hohen Verbrauch an Strom und Gas zur Folge hat. Daher setzt die Geschäftsführung in diesem Unternehmenszweig verstärkt auf die Kompensation von CO₂ und die Ausweitung der Energieeffizienzmaßnahmen.

Veranstaltungsstätten

In den Veranstaltungsstätten ist das Thema greenmeetings und events omnipräsent. Ob bis zum Jahr 2012 eine für Deutschland

einheitliche und verbindliche DIN-Norm existiert, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht abgesehen werden. Eine Zertifizierung nach dieser Norm strebt die Geschäftsführung an. Um auch in der kurzfristigen Unternehmensplanung dieses Thema zu verankern, soll das Thema „nachhaltiges Tagen“ für die Jugendstil-Festhalle zumindest partiell umgesetzt werden. Es ist angedacht, zunächst auf der Homepage der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH einen Punkt greenmeetings und events einzufügen, der dem Kunden aufzeigt, welche konkreten Maßnahmen zur Vermeidung von CO₂ die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH bisher ergriffen hat. Des Weiteren wird ein CO₂-Rechner auf der Homepage installiert werden, der dem Kunden die Möglichkeit eröffnet, seine CO₂-Emissionen im Rahmen einer Tagung zu berechnen. Eine Verlinkung mit der Bahn AG ermöglicht eine Planung der Anreise mit der Bahn. Weiterhin wird Kunden der Veranstaltungsstätten zukünftig die Möglichkeit eingeräumt, ihren CO₂-Verbrauch durch die Unterstützung des CO₂-Projektes des Freizeitbades LA OLA zu kompensieren. Eine Reduktion des CO₂-Verbrauches bei Tagungen ist eine stetige Aufgabe, der sich die Geschäftsführung stellt. Hält man sich vor Augen, dass ein Teilnehmer einer 3-Tages-Veranstaltung im Durchschnitt 634 kg¹⁰ CO₂-Emissionen verursacht, was der Verursachung durch ein KFZ im Monat entspricht, sind diese Maßnahmen sinnvolle erste Schritte hin zu einer nachhaltigen Veranstaltungsbranche.

Messegelände

Die Geschäftsführung hat sich im Sinne ihres Engagements für den Tier- und Artenschutz dazu entschlossen, ein Wildtierverbot für Zirkusbetriebe bei Gastspielen in Landau umfassend zu prüfen und Schlüsse für die Vermietung des Messeplatzes aus diesem Ergebnis zu ziehen.



Kleiner Saal in der Jugendstil-Festhalle



Messepark Landau

¹⁰ Basierend auf Daten der greenmeetings und events Konferenz 2011 in Mainz, EVVC e.V.



**CONVENTION BUREAU
KARLSRUHE & REGION**



*Metropolregion
Rhein-Neckar*

Convention Bureau

Vernetzung in die Technologieregion Karlsruhe ebenso wie
in der Metropolregion Rhein-Neckar

VII. Zusammenfassung

Die Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH verantwortet als städtische Betriebs- und Beteiligungsgesellschaft ein heterogenes Aufgabengebiet. In allen Zuständigkeitsbereichen bemüht sich die Unternehmensleitung bereits um ein nachhaltiges Wirtschaften. Dies reicht von Energieeffizienzmaßnahmen zur Vereinbarkeit von Ökonomie und Ökologie über Angebote für Mitarbeitende zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bis hin zur Unterstützung von Natur- und Artenschutzvorhaben zur Verbesserung der CO₂-Bilanz.

Zukünftig will das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsorientierung noch weiter ausbauen – neben energiewirtschaftlichen Projekten steht die Sensibilisierung für ein Umweltmanagement nach innen und außen sowie die entsprechende Zertifizierung im Mittelpunkt. Aber auch soziale Themen, wie die Förderung von Mitarbeitenden und der Ausbau interkultureller Kompetenz im Unternehmen, sind aktuelle Handlungsfelder.

VIII. Schlussbemerkung

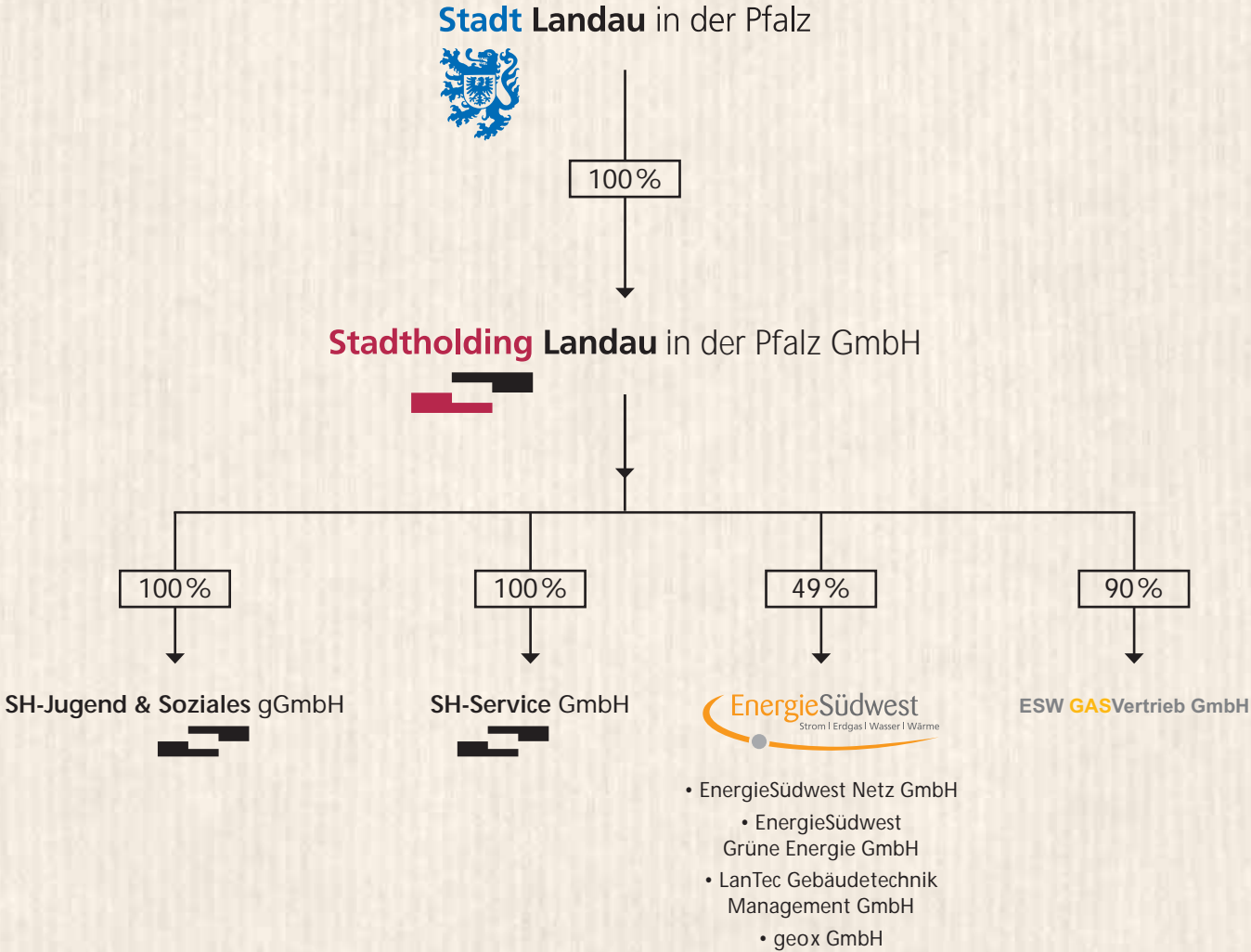
Der Bericht wird erstmals im Anhang der Jahresabschlüsse der Stadtholding Landau in der Pfalz GmbH und ihrer Tochtergesellschaften veröffentlicht und von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH im Rahmen des Jahresabschlusses 2010 geprüft. Dabei folgt der Bericht den Prinzipien der Wesentlichkeit und Vollständigkeit. Die Geschäftsführung hat sich bemüht, keine Informationen auszulassen, die für diesen Bericht wesentlich sind. Bei der zukünftigen Fortschreibung dieses Nachhaltigkeitsberichtes wird es noch stärker darum gehen, wesentliche Managementprozesse und Geschäftsabläufe transparent darzustellen, um die Nachhaltigkeitsphilosophie des Unternehmens für Außenstehende möglichst nachvollziehbar zu dokumentieren.

Landau in der Pfalz, im April 2011

gez. Thomas Hirsch, Geschäftsführer



Beteiligungsportfolio



Geschäftsführung	Thomas Hirsch Martin Messemer (Stv.)
Verwaltungsleitung	Jasmin Dieringer (ppa) Christine Keller (ab 01.08.11)
Qualitätsmanagement	Gabriele Fast-Lahmert
Betriebsleitung Bäder	Christof Drost
Betriebsl. Veranstaltungsstätten	Johannes Klement
Betriebsleitung Kindertagesstätte	Claus Eisenstein
Restaurantleitung	Erdal Sabadin
Veranstaltungsabteilung	Sylvia Mattern
Serviceleitung Veranstaltungsstätten	Petra Wittmann
Leitung Kindertagesstätte	Eva Maria Mann
Betriebsratsvorsitzender	Walter Hochdörffer
Aufsichtsrat	Hans-Dieter Schlimmer (Vorsitzender) Peter Heuberger Theo Kautzmann Dr. Hannes Kopf Prof. Peter Leiner Peter Lerch Bertram Marquardt Andrea Rieber Horst Schwarz Jochen Silbernagel Hans Volkhardt

